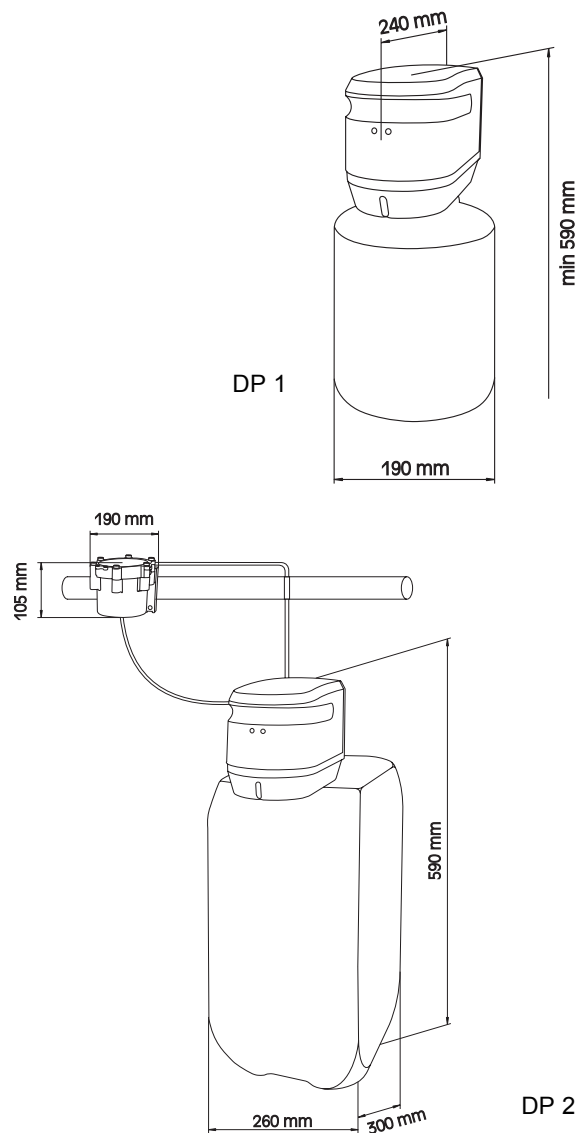


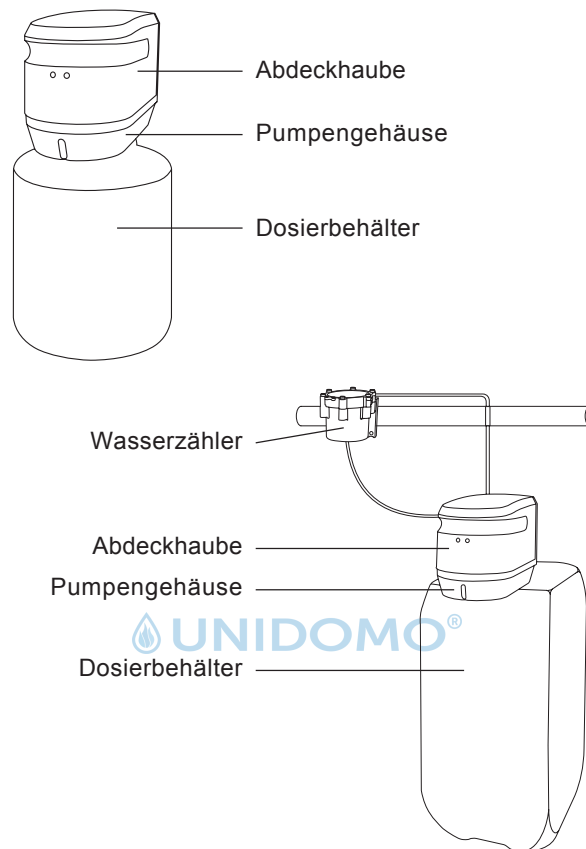
Maße



WARNUNG

Die Installation und Wartung darf nur durch einen autorisierten Fachbetrieb vorgenommen werden. Wartungshinweise beachten! Bei Fehlfunktion der Armatur durch Verschmutzung entfällt die Gewährleistung.

Zubehör / Ersatzteile



Zubehör DP1:

Exzenter, komplett	3100.00.908
Pumpenkopf-Set	3100.00.909
Impfstück, komplett	3100.00.910
Wasserzähler, kpl.	3100.00.911

Zubehör DP2:

Exzenter, komplett	3100.00.912
Pumpenkopf-Set	3100.00.913
Impfstück, komplett	3100.00.914
Wasserzähler, kpl.	3100.00.915



ARMATUREN

Made in Germany

Gebrauchsanleitung



Dosieranlage 3100

DP1 / DP2

Hans Sasserath & Co. KG
 Tel.: +49 2161 6105-0 Fax: +49 2161 6105-20
 Mühlenstrasse 62 D-41352 Korschenbroich
 eMail: info@SYR.de www.SYR.de



Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



Individuelle Beratung



Kostenloser Versand



Hochwertige Produkte



Komplettpakete



Über 15 Jahre Erfahrung



Markenhersteller

Verwendungsbereich

Mit den SYR Dosieranlagen DP1 und DP2 werden dem Trinkwasser Minerallösungen zugeführt. Die Minerallösungen (Typ C, SW, W und H, nicht im Lieferumfang enthalten) verhindern eine Korrosions- und Kalksteinbildung oder werden z.B. nach einer Enthärtungsanlage oder zur Härtestabilisierung des Wassers eingesetzt. Die Dosieranlage erfüllt die Anforderungen nach DIN 19635. Der Einbau erfolgt mittels Universal-, HWS- oder Pressflansch. Der Flansch ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Ausführung

Dosieranlagen DP1 und DP2 für die Zuführung von Minerallösungen in die Leitung. Geeignet für 6- und 25 l Minerallösungsbehälter. Bestehend aus Wasserzähler, Dosierpumpe und Netzstecker (DP1 kompakt, DP2 einzeln). Alle verwendeten Materialien entsprechen den anerkannten Regeln der Technik. Die vom Wasser berührten Kunststoffteile und Elastomere entsprechen den KTW Empfehlungen des Bundesgesundheitsamtes.

Technische Daten

Nennweite:	DN 20 - 32
Medium:	Trinkwasser
Betriebsdruck:	1,5 - 10 bar
Nenndruck:	PN 10
Nenndurchfluss	DP1: 4,0 m³/h bei Δp 0,7 bar
	DP2: 11,0 m³/h bei Δp 0,8 bar
Dosierleistung	DP1: 48 - 80 m³
	DP2: 200 - 330 m³
Betriebstemperatur:	0 °C - 30 °C

Montage

Die Dosieranlage DP1 wird mit dem Wasserzähler als Einheit an den Flansch angeschlossen (Abb. 1). Die Dosieranlage DP2 wird auf den Dosierbehälter aufgesetzt (Abb. 2) und der Wasserzähler direkt am Flansch montiert (Abb. 3).

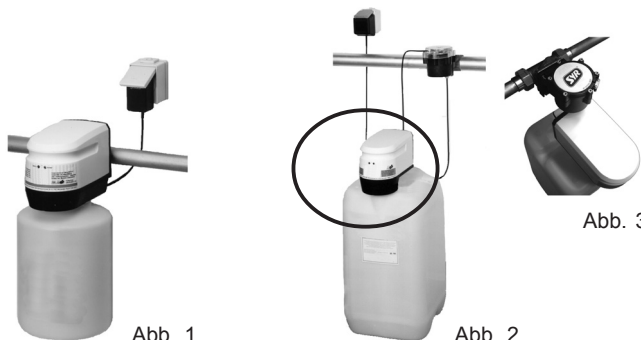


Abb. 3

Beachten Sie beim Einbau des Flansches in die Rohrleitung unbedingt die Fließrichtung (Pfeil auf dem Gehäuse). Die Dosieranlagen mit senkrechter Hauptachse mittels Innensechskantschrauben druckdicht anziehen. Auf richtigen Sitz der Flanschdichtung achten! Das druckdichte Anziehen der Innensechskantschrauben muß über Kreuz erfolgen! Zur Montage des Dosierschlauches schieben Sie die Klemmüberwurfmutter ca. 2 cm über den Dosierschlauch (Abb. 4). Stecken Sie den Dosierschlauch bis zum Anschlag in den Stutzen des Impfstückes, schieben Sie die Klemmüberwurfmutter (auf den Stutzen Abb. 5), verschrauben und ziehen Sie sie mit einem Maulschlüssel fest.

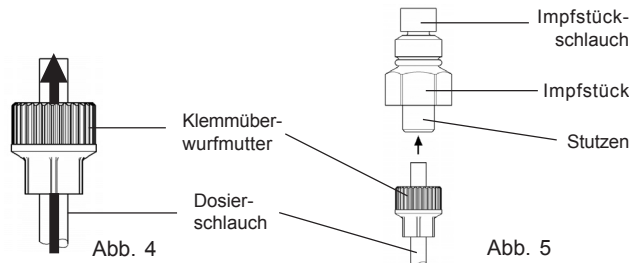


Abb. 4

Abb. 5

Inbetriebnahme

Zur Inbetriebnahme verbinden Sie die Dosieranlage mit der Stromversorgung. Vor der Inbetriebnahme muss der Wasserzähler mit Wasser gefüllt und entlüftet werden. Öffnen Sie dazu nach der Installation die Hauptabsperrereinrichtung des Wasserversorgers, um den Wasserzähler mit Wasser zu füllen und anschließend eine Zapfstelle.

Einstellung der Dosierleistung

Zum Aufbau einer geschlossenen Schutzschicht durch die Minerallösungen empfiehlt es sich, die Dosierpumpe während der ersten zwei Dosierbehälterfüllungen in der Einstellung „max“ zu betreiben. Anschließend, bzw. nach ca. 3 Monaten Betrieb kann von maximaler Leistung (Werkseinst.) auf normale Leistung umgestellt werden.

Ziehen Sie dazu den Netzstecker aus der Steckdose, öffnen Sie die Abdeckhaube (Abb. 6) und stellen Sie die DIP-Schalter (Abb. 7) an der elektronischen Schaltung auf die gewünschte Dosierleistung. **Achtung: Es darf immer nur ein Kontakt des DIP-Schalters geschlossen sein (Stellung links)!**

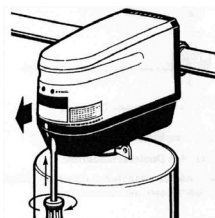


Abb. 6

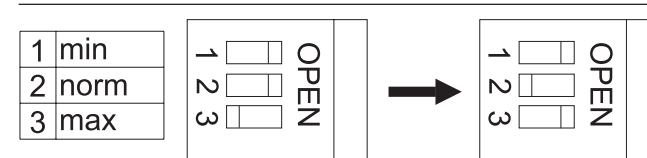


Abb. 7

Minerallösungen

Die Minerallösungen sind auf unterschiedliche Einsatzzwecke abgestimmt:

- TYP C: Für Kupferrohrleitungen, die nach Enthärtungsanlagen verbaut sind.
- TYP SW: für verzinkte Rohrleitungen und aggressive Wässer im Härtebereich 1.
- TYP W: für verzinkte Rohrleitungen im Härtebereich 1 + 2 sowie für Mischinstallationen, die jeweils nach Enthärtungsanlagen verbaut sind.
- TYP H: zur Härtestabilisierung im Härtebereich 3 + 4.

Wartung

Im normalen Betrieb blinkt die gelbe Kontrolllampe bei jeder Wasserentnahme. Sobald die gelbe Kontrolllampe permanent leuchtet (Abb. 8) und ein Signal ertönt, ist der Dosierbehälter leer und muss ausgewechselt werden.

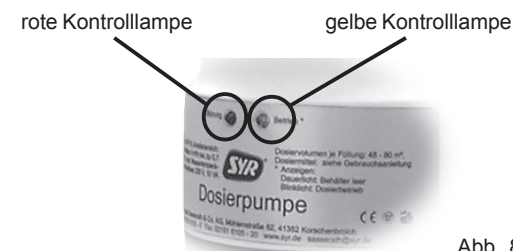


Abb. 8

Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, tauschen Sie den leeren Dosierbehälter gegen einen neuen vollen Dosierbehälter oder ggfs. gegen eine andere Dosierlösung aus und stecken Sie den Netzstecker wieder in die Steckdose.

Falls kein neuer Dosierbehälter vorhanden ist, muss der leere Dosierbehälter mit Wasser gefüllt und angeschlossen bleiben, um ein Austrocknen des Pumpenkopfes zu verhindern.

Leuchtet die rote Kontrolllampe, liegt eine Störung vor. Verständigen Sie in diesem Fall Ihren Installateur.